

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 192.

Montag, 20. August 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittags 9 Uhr ohne Retard.

Druck und Verlag von Lange & Winterlich in Riesa. — Verlagsstraße: Goethe-Strasse 66. — Für die Redaktion verantwortlich: T. Lange in Riesa.

Aktiengesellschaft Lauchhammer

in Riesa
betreffend, ist heute eingetragen worden, daß
der Kaufmann Karl Eugen Rügeter in Lauchhammer
zum Mitgliede des Vorstandes bestellt worden ist.
Riesa, am 17. August 1906.

Königliches Amtsgericht.

Stadtbibliothek.

4000 Bände. Katalog 20 Pfg. Expeditionszeit: Jeden Dienstag 7—1/9 Uhr
außer an schulfreien Tagen. Dr. Göhl.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.

Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 20. August 1906.

—(König Friedrich August besuchte gestern vormittag den Gottesdienst in der Kapelle des Schlosses Moritzburg und traf mittags per Automobil im Residenzschloß ein. Dort erteilte er dem russischen Ministerresidenten Baron Wolf Audienz zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens. Vom Schloß begab sich der König zum Besuch des Albertfestes im Kgl. Großen Garten, wo auch Ihre Majestät die Königin-Witwe und die königlichen Kinder sich zum Besuche des Albertfestes eingefunden hatten. Später kehrte der König nach Moritzburg zurück, wo um 5 Uhr zu Ehren des russischen Ministerresidenten Baron Wolf Tafel stattfand, an der auch Minister Graf Hohenhausen teilnahm.

— Seine Majestät der König wird voraussichtlich dem am 20., 21. und 22. September bei Herrnhut stattfindenden Korpsmanöver des 12. Armeekorps beiwohnen und während der Tage in Bittau im Hotel zum Reichshof Wohnung nehmen. Das Generalkommando begibt sich am 18. September mittels Bahn ebenfalls in das Manövergelände bei Herrnhut und nimmt dort während der Korpsmanöver Quartier. Der kommandierende General des 12. Korps, General v. Weizsäcker, wohnt vom 2. September ab tageweise in Herrnhut.

— Seine Majestät der König hat nachstehende Personalveränderungen in der sächsischen Armee genehmigt: Die Obersten: v. Hennig, Kommandeur des 11. Inf.-Reg. Nr. 139, unter Beförderung zum Generalmajor, zum Kommandeur der 2. Inf.-Brig. Nr. 46 ernannt, v. Larisch, von der Armee, Vermuth, Chef des Generalstabes, — zu Generalmajoren befördert. v. Ehrenthal, Kommandeur des 1. (Velb.) Gren.-Reg. Nr. 100, mit der Führung der 3. Inf.-Brig. Nr. 47, Gadegast, Kommandeur des 2. Man.-Reg. Nr. 18, mit der Führung der 2. Kav.-Brig. Nr. 24, — beauftragt. v. Carlowitz, Vorstand der Abt. für Landesaufnahme, zum Kommandeur des 11. Inf.-Reg. Nr. 139, v. Krieger, Abt.-Chef im Kriegsministerium, zum Kommandeur des 1. (Velb.) Gren.-Reg. Nr. 100, — ernannt. Freude, Oberlt. im 6. Feldart.-Reg. Nr. 68, vom 16. August d. J. ab bis auf weiteres ohne Gehalt zur Dienstleistung bei dem auswärtigen Amte in Berlin kommandiert. Leutnant Steglitz im 6. Feldart.-Reg. Nr. 68 zum Oberleutnant befördert. Bergmann, Oberlt. im 1. Pion.-Bat. Nr. 12, bis 30. September d. J. kommandiert zur Fortifikation Reg., mit dem 1. Oktober d. J. in das 2. Pion.-Bat. Nr. 22 versetzt. Fähnrich Päß im 3. Feldart.-Reg. Nr. 32 zum Leutnant befördert.

Die Generalmajore Fehr. v. Hausen, Kommandeur der 2. Inf.-Brig. Nr. 46, Rinder, Kommandeur der 2. Kav.-Brig. Nr. 24, — unter Verleihung des Charakters als Generallt., in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Generalsuniform, Pfeil, Kommandeur der 3. Inf.-Brig. Nr. 47, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Generalsuniform, — zur Dispos. gestellt.

— Das Karabinier-Regiment passirt morgen im Laufe des Vormittags die Stadt.

— Theater. Trotz dem Bestreben der Direktion, dem Publikum die neueren Erscheinungen der Bühnenliteratur ernst und heiteren Charakters vor Augen zu führen, war es ihr bis zur Sonnabendvorstellung nicht vergönnt, ein vollbesetztes Haus zu erblicken. Das Ensemble kann mit den früher hier aufgetretenen besseren Theatergesellschaften in betreff der Leistungen sich sehr wohl messen. Das Bewies auch die Operettenposse „Flotte Weiber“. Wie immer, so befanden sich auch hier die hauptsächlich zur Geltung kommenden Rollen in sicheren Händen. Durch

entsprechende Personen Charakterisierung erwarben sich die Herren Redlich, Landmann, Hain, Preuß und die Damen Elisabeth Redlich, Grete Heim, Martha Plaul allseitigen Beifall. Lobenswert waren auch Couplets, Bühnenaussstattung und die Kostümierung, welche besondere Eleganz zeigte. — Die gestern abend im Wettiner Hof gegebenen Lustspiele „Im weißen Rössl“ und die Fortsetzung hiervon „Als ich wiederkam“ hatten endlich einmal ein zahlreiches Publikum angelockt. Wir wollen nicht auf nähere Einzelheiten des Stükes eingehen, können aber konstatieren, daß sich das Ensemble durch sicheres und lebhaftes Spiel wiederum auszeichnete und demzufolge lebhaften Beifalls der Besucher erfreuen konnte.

—* Auf dem zum Rittergut Hirschstein gehörigen Vorwerk Böhla wurde am Sonnabend ein Arbeiter verhaftet, der sich an seiner eigenen vierjährigen Tochter in unstilliger Weise schwer vergangen hat.

—* Das Ministerium genehmigte dem Deutschen Kellner-Bund die Veranstaltung einer Lotterie zu Gunsten eines Genußheims für im Gastwirtsgerwerb Angestellte. Zur Ausgabe gelangen 25 000 Lose à 1 Mt. mit über 2000 Gewinnen im Werte von 18 000 Mark.

Gruben b. Reichen, 19. August. Bei dem Versuch, die Elbe zu durchschwimmen, ist dieser Tage der 17-jähr. Arbeiter Eickler von hier ertrunken. Sein Leichnam konnte noch nicht gefunden werden. Als man dem Vater des E. die Nachricht von dem Tode seines Sohnes überbrachte, stürzte er ohnmächtig zusammen.

Töbels, 18. August. Hier soll eine katholische Kirche errichtet werden. Das königliche Ministerium des Innern hat jetzt die vom apostolischen Vikariat Dresden nachgesuchte Genehmigung einer öffentlichen Geldsammlung für Errichtung eines Schulhauses zur Abhaltung katholischen Gottesdienstes und Religionsunterrichtes in Töbels erteilt.

Leisnig, 18. August. Bei einem Gutsbesitzer in Dürrweischchen mit Obstplätzen beschäftigt, hatte der Stuhlbauer Kern aus Böhlen das Unglück, 36 Sprossen hoch von einer Leiter herabzufallen; er war sofort tot. Neun Kinder und die Witwe trauern um ihren Ernährer.

Siebenlehn, 18. August. Wegen der hier herrschenden Scharlachkrankheit soll auf Anordnung des Kgl. Bezirksarztes zu Meissen nach Ablauf der Ferien die Schule noch acht Tage geschlossen bleiben. Auch in Obergruna und in unserer Nachbarstadt Rössen tritt diese Krankheit sehr heftig auf und hat schon zahlreiche Opfer gefordert. In Obergruna verlor in drei Tagen eine Familie zwei Kinder.

SS Dresden, 19. August. Einen großartigen Verlauf nahm trotz der zweifelhaften Witterung das im Königl. Großen Garten abgehaltene Gartenfest des unter dem Protektorat der Königin-Witwe Carola stehenden Albertvereins. Gegen 2 Uhr trafen König Friedrich August mit den königlichen Prinzen und Prinzessinnen, sowie die Königin Carola im Großen Garten ein und wurden vom Publikum jubelnd begrüßt. Die Allerhöchsten Herrschaften wurden in das Königszelt geleitet und nahmen dort den Kaffe ein. Währenddem wurde von einer Gondel aus unter der Leitung des Dirigenten Giuseppe Bonfiglio vom Mandolinquartett eine Mandolinata Italiana dargeboten. Zu Seiten des Palasttheaters befanden sich Würfelbuden, Blumentempel und andere Verkaufsstellen. Auf dem Palasttheater selbst vergnügte man sich bei Serenaden mit Gondelfahrten. Besonderen Zuspruch erfreute sich das Naturtheater, woselbst unter Leitung des königlichen Balletmeisters Berger zwei in altem Stile gehaltene Pantomimen zur Aufführung gelangten. In einem Zelte auf der großen Wiese südlich des Palasttheaters fanden Vorstellungen von lebenden Photographen: Tausende eines Kriegsschiffes in Anwesenheit des Königs Albert, Auf-

nahmen der königlichen Familie in Moritzburg usw. statt. Eine Anzahl Dresdner Künstler hatten wertvolle Kunstwerke gestiftet, die zu Gunsten des Albertvereins freihändig verkauft wurden. Die Allerhöchsten Herrschaften bewegten sich in ungezwungenster Weise unter dem zahlreich anwesenden Publikum und machten zahlreiche Einkäufe. Frä. Malten, Ehrenmitglied der Oper, Frau Kammerfängerin Wedekind, Hofopernsängerin Frä. von Chavanne, Hofopernsängerin Frau Rast und viele andere hatten sich in uneigennützigster Weise in den Dienst der guten Sache gestellt. Der Reinertrag des Albertfestes dürfte ein ganz beträchtlicher sein.

SS Dresden, 18. August. Ein schwerer Unglücksfall, der ein blühendes Menschenleben kostete, bildete den Gegenstand einer Anklage gegen drei Offiziere des Feldartillerie-Regiments Nr. 64 in Pirna, den Oberleutnant Kumann und die Leutnants Friedrich und Müller, sowie den Unteroffizier Kreller aus Freiberg. Auf dem Schießstande des genannten Regiments fand im Monat Juni d. J. Revolver-schießen statt. Durch die Ungeschicklichkeit der Leute fielen bei Beginn der Schießübung wiederholt Patronen in den Sand und um diesem Uebelstande abzuwehren, wurde befohlen, daß dem Schützen die Waffe vom Munitionsunteroffizier geladen zu übergeben sei u. d. der ausdrücklichen Betnung: „geladen und gesichert“. Der genannte Unteroffizier Kreller nahm nun, als die Reihe an ihn kam, bei dem Munitionsunteroffizier vom Revolver-tische einen Revolver, trat mit der geladenen Waffe zur Seite und machte sich mit dem Mechanismus zu schaffen. Hierbei entlud sich der Revolver und die Kugel traf den nur wenige Schritte entfernt stehenden Gefreiten Zielring in den Unterleib, der sofort zusammenbrach und nach kurzer Zeit der schweren Verwundung erlag. Das Kriegsgericht der 23. Division zu Dresden verurteilte Unteroffizier Kreller, durch dessen Unvorsichtigkeit ein Menschenleben vernichtet wurde, zu der äußerst milden Strafe von vier Monaten Festungshaft. Von den drei Offizieren, die an jenem Unglückstage die Aufsicht auf dem Schießstande zu führen hatten, wurde Leutnant Müller zu drei Wochen, Leutnant Friedrich zu einer Woche und Oberleutnant Kumann zu drei Tagen Stubenarrest verurteilt.

Dresden, 20. August. Die Studiengesellschaft französischer Ärzte traf gestern abend von Berlin hier ein und nahm im Hotel „Europäischer Hof“ Wohnung. Heute beschäftigten die französischen Ärzte von 1/2 9 Uhr an das Johannstädter Krankenhaus, die Kgl. Frauenklinik und das Säuglingsheim. Im Ausstellungslokal nahmen sie ein von der Stadt gebotenes Frühstück ein.

Dresden, 19. August. Donnerstag abend gegen 9 Uhr hat sich vom zweiten Pfeiler der Carolabrücke eine unbekannte Frau, deren Neuhäres nicht wahrgenommen werden konnte, in die Elbe gestürzt und ist nicht wieder zum Vorschein gekommen.

Glashütte, 18. August. Große Freude erregt die Kunde, daß für die bevorstehende Feier des 400-jährigen Jubiläums der Verleihung des Stadtraths für Glashütte der Besuch des Königs zu erwarten steht. Das ursprünglich für dieses Jubiläum vorbereitete Programm erfährt infolgedessen eine weitere Ausgestaltung. Die Feier wird, soweit dies bis jetzt angenommen ist, in die letzte Septemberwoche fallen.

Böbau, 19. August. Selbstmord begangen hat der hiesige Landbriefträger Ernst Hermann Donath, dessen Leiche am Donnerstag durch den sächsischen Postgehilfen Herrn Oberhettingen aufgefunden wurde. Donath, der seit sieben Wochen vermißt wurde, hatte sich in einem Dickicht mit einem Lederriemen aufgehängt. Im Laufe der Wochen ist der Körper herabgefallen und zwischen dem Steingeröll zum Teil verwest. Bei dem Unglücklichen fand man noch die Tasche mit über 80 Mark barem